

# Vorschläge von AUF-Kassel für Sofortmaßnahmen zum Klima- und Umweltschutz

Die Klimazerstörung zu stoppen, ist zur größten Herausforderung für die Menschheit geworden. Unsere und die Zukunft künftiger Generationen hängt davon ab, ob es in den nächsten 10-15 Jahren gelingt die CO<sub>2</sub>-Emissionen weltweit um 80 % zu reduzieren. Als Alternative sind regenerative Energien Sonne, Wind und Wasser vorhanden. Die Energiekonzerne verhindern bisher, dass sie umfassend genutzt werden können. Sie haben ihre Profite und nicht die Rettung von Umwelt und Klima im Auge.

Klima- und Umweltschutz müssen auch vor Ort durchgesetzt werden. Bisher passiert in Kassel zu wenig. Eine Million Tonnen CO<sub>2</sub> werden hier pro Jahr emittiert. Auf unsere Anfrage vom 03.11.08, was der Magistrat tun will, um den Ausstoß zu senken, verwies Stadtbaurat und Umweltdezernent Herr Witte (CDU) auf Konzepte, die in Beratung seien. Als praktisches Ergebnis konnte er eine CO<sub>2</sub>-Reduktion von 14000t in 26 Jahren vorweisen. Das sind 1,4 %. AUF-Kassel fordert Sofortmaßnahmen vom Magistrat, verbunden mit einem Zeitplan. AUF-Kassel fordert:

- Auflagen für Industriebetriebe ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß massiv zu reduzieren.
- Energiegewinnung für alle Gebäude in städtischem Besitz auf der Basis regenerativer Energien.
- Finanzielle Förderung der Umstellung der Energiegewinnung auf der Basis regenerativer Energien für Privathäuser.
- Schließung der Müllverbrennungsanlage, die neben CO<sub>2</sub> erhebliche Mengen hochgiftige Feinstäube emittiert. Rohstoffe sollen nicht verbrannt sondern vollständig wieder gewonnen werden.

Der Autoverkehr belastet die Stadtbewohner erheblich. Millionen werden in Kassel jedes Jahr ausgegeben, um die vom Verkehr zerstörte Infrastruktur wieder Instand zu setzen. Schwerpunkt einer nachhaltigen städtischen Ver-

kehrspolitik muss deshalb der beschleunigte Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, mit kürzeren Taktzeiten und Nulltarif sein. Der Autoverkehr muss drastisch reduziert werden. Industriebetriebe sollen ihren Lieferverkehr über die Schiene organisieren. AUF-Kassel fordert.

- Den Ausbau den Schienennahverkehrs in der Fläche. Kürzere Taktzeiten und Einführung des Nulltarifs.
- Durchfahrverbote für den Schwerlastverkehr. Zeitliche Beschränkung des Lieferverkehrs.
- Bau neuer Park- und Ride-Plätze. Kostenloser shuttle-Verkehr in die Stadt.
- Autofreie Innenstadt und Tempo 30 im Stadtgebiet.
- Bau neuer Fahrradwege.
- Schließung von Parkplätzen und Parkhäusern in der Stadt.
- Auf die Autokonzerne Daimler und VW muss politischer Druck gemacht werden, endlich voll recycelbare und emissionsfreie Fahrzeuge zu bauen.

Zur Verbesserung der Lebensqualität trägt die Reduzierung des Autoverkehr bei. AUF-Kassel fordert als weitere Maßnahmen:

- Begrünung von Plätzen und Bepflanzung von Straßen.
- Erhalt von Freiflächen und Frischluftschneisen wie das „Lange Feld“ und Renaturierung von Flächen.



Klima- und Umweltschutz bedeutet mehr Lebensqualität und Senkung der Energiekosten. Durch Investitionen in den Klima- und Umweltschutz entstehen neue Arbeitsplätze. Klima und Umweltschutz bedeutet verantwortlicher Umgang mit der Natur und ihren Rohstoffen.



## Kreislaufwirtschaft total

Statt Wertstoffe zu verbrennen, geht die Kreislaufwirtschaft davon aus, eingesetzte Rohstoffe vollständig wieder zu gewinnen und erneut einzusetzen. Damit wird nicht nur die Umwelt geschont, wir gehen auch verantwortlich mit künftigen Generationen und knappen Ressourcen um. Das erfordert ein völliges Umdenken im Umgang mit Rohstoffen und natürlicher Energie gegen die Profiteure der heutigen Müllindustrie. Ihnen ist es egal, mit was und wie sie ihre Profite machen.

Eine „Kreislaufwirtschaft total“ hat Auswirkungen für die Arbeitsplätze. Vernichtete Arbeitsstellen von gut qualifizierten Arbeitskräften zum Beispiel im Bergbau oder künftig in Müll- und Kohlekraftwerken werden dann dringend in der Umwelttechnologie gebraucht.